

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Gelbhaar, Daniela Wagner, Oliver Krischer, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/31125 –**

Radwege an Bundesfernstraßen

Vorbemerkung der Fragesteller

Deutschland besitzt ein Bundesfernstraßennetz von über 51 000 Kilometern (<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/infrastruktur-statistik.html>). Radwege befinden sich nur an einem Bruchteil davon. Von einem Radwegennetz ist die Radinfrastruktur in Deutschland weit entfernt. Der Ausbau von Radwegen entlang der Bundesstraßen bietet nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller große Chancen, die Radverkehrsinfrastruktur in ganz Deutschland deutlich zu verbessern. Von besonderer Bedeutung ist dies für den Radverkehr auf dem Land und für Pendelverkehre. Eigene Radwege zwischen Städten und Dörfern erhöhen die Sicherheit von Radfahrenden deutlich. Vielerorts wird durch Radwege Radverkehr überhaupt erst möglich und attraktiv.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Radverkehr ist wesentlicher Teil eines modernen und nachhaltigen Verkehrssystems. Die Bundesregierung stellt bis 2023 Rekordmittel von insgesamt rund 1,5 Mrd. Euro für den Radverkehr in Deutschland zur Verfügung. Das Ziel der Radverkehrsoffensive sind ein flächendeckendes Radverkehrsnetz, sichere und gut ausgebaute Wege, eine Entflechtung der Verkehre und eine Vernetzung der Verkehrsträger. Damit wollen wir noch mehr Menschen zum Umstieg auf das Rad motivieren.

Der Bundesregierung liegen keine Einzeldaten zu Radwegebau- und Planungsmaßnahmen an Bundesstraßen vor. Die hierfür zuständigen Straßenbauverwaltungen der Länder melden nach Abschluss des Haushaltsjahres die Aufteilung der Radwegemittel in Kapitel 1201, Titel 746 22 nach Neubau- und Erhaltungsinvestitionen sowie die Länge der fertiggestellten Radwege.

Darüber hinaus wird jährlich auf Basis der Meldungen der Straßenbauverwaltungen der Länder die Längenstatistik der Bundesfernstraßen fortgeschrieben, in der auch die Längen der Radwege an Bundesstraßen erfasst werden.

1. In welchem Verhältnis steht die Länge der Radwege an Bundesfernstraßen zur Länge der Bundesfernstraßen in Deutschland (bitte in absoluten Zahlen und in Prozent je Bundesland auflisten)?
2. Welche Bundesfernstraßen in Deutschland sind derzeit (Stand: Mai 2021) mit einem Radweg welcher Länge ausgestattet (bitte Bundesfernstraßen, Gesamtlänge der Bundesfernstraßen in Kilometern, Gesamtlänge der Radwege je Bundesfernstraße in Kilometern nennen)?
3. Welche Radwege an Bundesfernstraßen sind derzeit in Bau oder in Planung (bitte Bundesfernstraßen und Länge des geplanten oder in Bau befindlichen Radwegs nennen)?
4. Welche Radwege an Bundesfernstraßen sind seit dem Jahr 2017 gebaut oder geplant (bitte Bundesfernstraßen und Länge des gebauten Radwegs sowie die jeweiligen Kosten nennen)?

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit Stand 1. Januar 2020 existieren folgende Radwegelängen an Bundesstraßen innerorts und außerorts (in km):

Land	Bundesstraßen in km	Radwege in km	Anteil alle Bundesstraßen mit Radweg in Prozent
Baden-Württemberg	4.202	705	17
Bayern	6.034	2.751	46
Berlin	162	113	70
Brandenburg	2.740	1.000	36
Bremen	34	28	82
Hamburg	114	66	58
Hessen	2.990	720	24
Mecklenburg-Vorpommern	1.928	991	51
Niedersachsen	4.653	2.957	64
Nordrhein-Westfalen	4.403	2.520	57
Rheinland-Pfalz	2.873	786	27
Saarland	310	104	34
Sachsen	2.310	754	33
Sachsen-Anhalt	2.043	578	28
Schleswig-Holstein	1.532	1.194	78
Thüringen	1.514	355	23
Summe	37.842	15.622	41

Unter Berücksichtigung dessen, dass der Radverkehr häufig ein geeignetes Parallelwegenetz nutzen kann und somit Radwege nicht zwingend an den Bundesstraßen liegen sowie dass an topografisch ungünstigen Bundesstraßenabschnitten ein Radwegbau nicht sinnvoll ist, besteht an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes bereits ein sehr hoher Ausstattungsgrad mit Radwegen.

Die Ist-Ausgaben des Haushaltstitels 746 22 sowie die fertiggestellten Radwege an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes seit 2017 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Ist-Ausgaben in Mio. Euro	davon Erhaltung in Mio. Euro	fertiggestellte Radwege in km
2017	69,3	19,7	153
2018	69,3	21,1	150
2019	85,1	25,0	159
2020	83,1	21,6	103

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

5. Wie viele Unfälle mit Personenschaden gab es nach Kenntnis der Bundesregierung mit Radfahrenden auf Bundesfernstraßen, die nicht über einen Radweg verfügten in den Jahren 2010 bis 2020 (bitte nach Unfallschwere und Jahr aufschlüsseln)?

Eine eindeutige Zuordnung von Radverkehrsunfällen zu Unfallorten mit bzw. ohne Radverkehrsanlage ist auf Grundlage der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik nicht möglich. Die nachfolgende Tabelle zeigt alle Radfahrunfälle mit Personenschaden auf Bundesstraßen der Jahre 2010 bis 2019. Endgültige Unfalldaten für das Jahr 2020 liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor.

Unfälle mit Personenschaden unter Beteiligung eines Fahrrades auf Bundesstraßen								
Jahr	innerorts				außerorts			
	Unfälle unter Beteiligung eines Fahrrades	dabei Verunglückte Nutzende eines Fahrrades			Unfälle unter Beteiligung eines Fahrrades	dabei Verunglückte Nutzende eines Fahrrades		
		Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte		Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2010	6.056	29	1.005	5.034	949	34	293	662
2011	6.819	31	1.115	5.638	1.062	31	324	737
2012	6.672	32	1.142	5.489	1.086	31	356	738
2013	6.312	27	1.055	5.208	1.009	18	321	721
2014	6.755	32	1.189	5.489	1.149	43	360	807
2015	6.727	26	1.095	5.605	1.124	34	358	765
2016	6.659	26	1.107	5.531	1.078	29	347	759
2017	6.542	27	1.104	5.413	1.048	26	318	735
2018	6.901	25	1.117	5.762	1.187	32	352	862
2019	7.252	26	1.105	6.086	1.194	30	341	909

